



Der Bartgeier in Österreich



**Monitoring Newsletter Nr. 15
07/2008**

Inhalt

Österreich

Bundesländer

Gänsegeier

Schmutzgeier

Impressum

Herausgeber:
Nationalparkrat Hohe Tauern

Redaktion:
Dr. Gunther Greßmann
Mag. Michael Knollseisen
Dr. Hans Frey

Redaktionsadresse:
Nationalpark Hohe Tauern
Kirchplatz 2
9971 Matrei i. O.

Titelbild: E. Haslacher
Hintergrundbild: F. Rieder



ÖSTERREICH – Auf einen Blick

Nach wie vor wenige Meldungen in Österreich!

Schmutzgeierbeobachtung in Kärnten!

Zahlreiche Gänsegeier in den Hohen Tauern!

Salzburg

Das Geschehen in Salzburg wird derzeit von den im Krumltal freigelassenen Jungtieren Pinzgarus und Rurese bestimmt. Nachdem die beiden am 2. bzw. am 3. Juli ausgeflogen waren erhielten sie fast täglich Besuch von den beiden Gasteiner Altvögeln. Zusätzlich ließ sich auch manch halbwüchsiger Bartgeier sehen, der allerdings nur in einem Fall als mögliches Weibchen *Sallanches*, freigelassen 2005 in Frankreich, erkannt werden konnte. Interessanterweise befliegt Altdame Nicola (Heiligenblut 1991) heuer das Krumltal nicht mehr oder nur sehr selten. Zusätzlich konnte Anfang des Monats in den östlichen Radstädter Tauern ein halbwüchsiger Bartgeier bestätigt werden.

Was, neben zahlreichen Meldungen aus anderen Gebieten, im Krumltal heuer zusätzlich erfreulich stimmt, ist die Anzahl der gesichteten Gänsegeier. So konnten bereits mehrmals über 30 Tiere gemeinsam fliegend beobachtet werden.

Tirol

Nordtirol

Im Juli konnten Altvogelbeobachtungen im hinteren Ötztal sowie in den vorderen Stubai Alpen gemacht werden. Zusätzlich stattete das 2007 in der Schweiz freigelassene Männchen *Blick* Mitte Juli dem Mieminger Gebirge einen Besuch ab.

Osttirol

In Osttirol blieb es im Juni ruhig. Es liegen nur vereinzelte Beobachtungen des Altvogels nördlich von Matrei vor, der in einem Fall mit einem halbwüchsigen Bartgeier unterwegs war. Anfang des Monats konnten zusätzlich zwei Bartgeier im Defereggental gesichtet werden.

Steiermark

Für die Steiermark liegt eine Beobachtung eines Bartgeiers in den Wölzer Tauern sowie eine nicht ganz gesicherte Beobachtung aus dem Gesäuse vor.

Kärnten

Die beiden Gasteiner Altvögel dürften auch immer wieder über die Salzburger Landesgrenzen blicken und dabei das Kärntner Tauerntal und das Seebachtal befliegen. Zusätzlich bleiben weiter die Gebiete östlich der Hochalmspitze in Kärnten eine interessante Region, wo regelmäßig Bartgeier gesichtet werden.

Nachzutragen – da eine kleine Sensation – ist Ende Juni eine Schmutzgeiersichtung im unteren Gailtal. Dies stellt den insgesamt achten Nachweis eines Schmutzgeiers in Kärnten dar.

Vorarlberg

Leider gelangen aus Vorarlberg nach wie vor nur sehr wenige Meldungen ein. Im Juli wurden jedoch zwei Beobachtungen bekannt, welche beide aus dem Lechquellgebiet stammen. Bei beiden Beobachtungen handelt es sich vermutlich um einen halbwüchsigen Bartgeier.

Deutschland

Ende des Monats konnte ein zweijähriger, wahrscheinlich bereits im Freiland geborener Bartgeier nahe Mittewald im Karwendel fotografiert werden.

Adressen im Bartgeierprojekt

Österreichisches Bartgeiermonitoring

Nationalpark Hohe Tauern
Dr. Gunther Greßmann
Kirchplatz 2
A-9971 Matri i. O.
Tel.: 0664/8203055
e-mail: beobachtung@gmx.net

Brutpaarüberwachung und Monitoring

Nationalpark Hohe Tauern
Mag. Michael Knollseisen
Gerlos Strasse 18
A-5730 Mittersill
Tel.: 0664/1417429
e-mail: bartgeier@gmx.at

Internationales Bartgeiermonitoring

Nationalpark Hohe Tauern
Dr. Richard Zink
Neuwiesgasse 17
A-1140 Wien
Tel.: 0664/1306117
e-mail: monitoring@aon.at

Internetadressen

www.bartgeier.ch
www.gypaete-barbu.com
www.hohetauern.at
www.gyp-monitoring.com
www.egsoesterreich.org

Der monatliche Bartgeier-Newsletter sowie die zweimal jährlich in Druckform erscheinenden Bartgeier-News können auch unter den oben angeführten Adressen kostenlos aus dem Internet heruntergeladen werden.

Beobachtungen werden auch über die Internetseite www.bartgeier.ch unter den Menüs „Monitoring“ und „Eigene Beobachtung melden“ an das österreichische Monitoring-Team weitergeleitet.

Wir danken für Ihre Unterstützung!

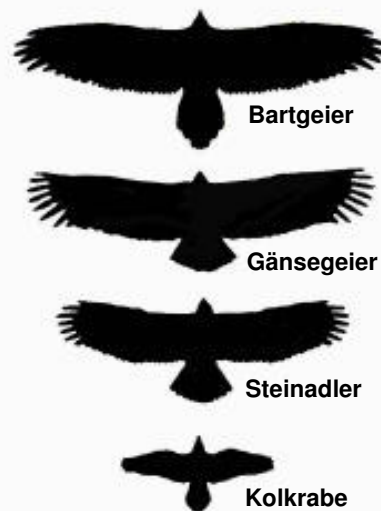
Bestimmungsmerkmale

Bartgeier sind mit rund 2,90 m Spannweite größer als Steinadler. Wichtigstes Erkennungsmerkmal ist der lange, spitz zusammenlaufende (keilförmige) Stoß. Gänsegeier sind in Österreich nur im Sommer anzutreffen (Ausnahme: Salzburg Umgebung) und haben einen kurzen, rundlich gefächerten Stoß. Junge, freigelassene Bartgeier besitzen in den ersten Jahren individuelle, längliche Markierungen.

junger, markierter Bartgeier

junger Steinadler

Flugbilder im Vergleich



Bartgeier

Gänsegeier

Steinadler

Kolkrabe

Bartgeier verändern in den ersten Jahren ihr Aussehen!

Grafiken: El Quebrantahuesos en los Pireneos (R. Heredia y B. Heredia); Ministerio de Agricultura Pesca y Alimentación. Publicaciones del Instituto Nacional para la Conservación de la Naturaleza, 1991



Die Wiederansiedlung des Bartgeiers wurde durch ein LIFE-Programm der Europäischen Union gefördert und ist ein Gemeinschaftsprojekt von:

- Nationalpark Hohe Tauern
- EGS (Verein Eulen- und Greifvogelschutz Österreich)
- Foundation for the Conservation of the Bearded Vulture
- Veterinärmedizinische Universität Wien
- Lebensministerium
- Land Tirol
- Land Salzburg
- Land Kärnten
- Alpenzoo Innsbruck
- Tiergarten Schönbrunn
- Zoologische Gesellschaft Frankfurt
- Salzburger Jägerschaft
- Tiroler Jägerverband
- Kärntner Jägerschaft



Meldekarte hier abtrennen

Falls keine Marke vorhanden, Postgebühr beim Empfänger einheben

Bartgeier-Wiederansiedlungsprojekt
z.Hd. Dr. Gunther Greßmann
Nationalparkverwaltung Hohe Tauern Tirol
Kirchplatz 2
9971 Matrei i. O.
Österreich

Monitoring Newsletter Nr. 15/Juli 2008

BITTE AUSFÜLLEN:

Beobachtungsdatum:

Beobachtungsbeginn:

Beobachtungsdauer:

Beobachtungsort:

Gemeinde/Bezirk

Färbung Kopf:

Färbung Brust:

Farbe Fußring links:

rechts:

Gesamtzahl beobachteter Bartgeier:

Verhalten:

Markierungen (wenn ja, bitte einzeichnen):

Mauserlücken (wenn ja, bitte einzeichnen):



Name:

Telefon:

Adresse: